

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 3 (1909)
Heft: 5

Artikel: Frieden
Autor: Bohnenblust, Gottfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-132012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frieden.

O wo sind die Tage, da meine Seele
 Auf den grünen Feldern des Menschenlebens
 Mit dem Drang der nimmer erlahmten Sehnsucht
 Suchte den Frieden?

Nun im Glühn des Mittags erlernt' ich's langsam:
 Nicht am Wege wachsen die Lebensblumen.
 Wissend, wollend schaffe dein hohes Glück dir,
 Finde den Frieden!

Und gehorsam baute mein Glück der Wille,
 Froh der Kraft und froh des geschaff'nen Werkes.
 Tief nur tönt's: Wird' einst ich noch frei von Schranken
 Finden den Frieden?

Gottfried Bohnenblust.

Gustav Werner.*)

(Schluß.)

Aber bei dieser Rettungsanstalt für Kinder blieb nun Werner nicht stehen, es galt, den Kindern für Beschäftigung nach der Konfirmation zu sorgen, wenn nicht alle angewandte Mühe umsonst sein sollte. Zur Hausindustrie und Landwirtschaft mußte die Groß-

*) Wer sich eingehender über Gustav Werner unterrichten will, sei auf die größere Schrift von Paul Wurster, Gustav Werners Leben und Werke, Reutlingen 1888 und auf die davon abhängige kleinere Jubiläumsschrift von G. Neile, Gustav Werner und sein Werk, Calw und Stuttgart 1909 verwiesen. Meine Skizze fußt ganz auf diesen beiden Büchern; außerdem hat mir eine frühere „Hausgenossin“ Gustav Werners einen Sammelbund mit nachgeschriebenen Vorträgen und kleinen Schriften Werners zur Verfügung gestellt und einiges aus dem Schatz ihrer Erinnerungen hinzugefügt, das mir besonders wertvoll war.